

Sitzung vom 25. November 1878.

Vorsitzender: Herr A. W. Hofmann, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Herr Martius theilt mit, dass der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie, nachdem derselbe vor Kurzem seine Statuten geändert habe, nunmehr auch Nichtfabrikanten zulasse. Dieselben werden als ausserordentliche Mitglieder aufgenommen, haben in den Versammlungen eine beratende Stimme, brauchen aber nur einen Jahresbeitrag von 18 Mark zu zahlen, wofür ihnen das Journal des genannten Vereins geliefert werde.

Herr Martius erwähnt ferner, dass die Commission zur Vorbereitung der Berliner Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1879 beschlossen habe, die in Berlin wohnenden wissenschaftlichen Mitglieder aufzufordern, sich an dieser Ausstellung durch Einsendung solcher von Ihnen zuerst dargestellter Präparate zu betheiligen, welche später von Wichtigkeit für die Technik geworden seien. Dieser Antrag soll in nächster Zeit dem Vorstande der Gesellschaft zugehen.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Giacomo Ciamician, Josef Herzig, Vittorio Tedeschi, Rudolf Wegscheider, Julius Eisenberg, Hugo Fürth,	}	I. Wiener Univ.-Laborat.;
--	---	---------------------------

Dr. phil. J. Pini, Wolfenbüttel;

Rudolf Andreasch, Graz;

Otto Lüthy, Philadelphia, 334 North 3^d Str.;

Dr. phil. Max Mandt, Wiesbaden;

Dr. med. Arthur Christiani, Berlin, Kurfürsten-Str. 43;

James H. Stebbins [aus New-York] Berlin NW., Georgen-Str. 35.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Paul Lauterbach, Emil Kohnstamm, W. Weith);	}	stud. chem., Zürich, chem. Laborat. d. Polytechn. (durch V. Meyer und W. Weith);
---	---	--

M. Hohmann, Heidelberg, Villa Bergheim (durch P. Treadwell und A. Adair);

- S. Atkinson, Dispensing Establishment, London, W.
35 Baker Street, Portman Square (durch G. Beuttel und
F. Tiemann);
- Dr. W. Jeftánowitsch, Riga, Suwarow Str. 20 (durch
H. Rohrbeck und A. Bertels);
- Dr. F. C. E. van Embden, Apotheker in Utrecht (durch
J. H. van't Hoff und H. Wichelhaus);
- Dr. med. Ludwig v. Brieger, Physiolog.)
Institut, Berlin, Dorotheen-Str. 10, (durch Eug. Bau-
Edward G. Geoghegan, Royal Asylum,) mann und Ferd.
Morningside, Edinburg,) Tiemann);
- E. S. Dias, Compenhia Lisbonense de Illuminacão à Gaz in
Lisboã, Rua de Boã Vista (durch R. Biedermann und
Th. Schuchardt).

Für die Bibliothek sind als Geschenk eingegangen:

- A. Henninger. De la nature et du rôle physiologique des Peptones. Paris 1878.
(Vom Verf.)
- Derselbe. Des Uréides. Paris 1878. (Vom Verf.)
- J. König. Chemische Zusammensetzung der menschlichen Nahrungs- und Genuss-
mittel. Berlin 1879. (Vom Verf.)
- Friedrich Carl. Chemischer Kalender für das Jahr 1879. Erlangen. (Vom Verf.)

Der Vorsitzende giebt der Freude Ausdruck, mit welcher er die Gesellschaft in dem prächtigen Saale der neuen Berg-Akademie begrüesse. Als die Berliner Chemiker vor 11 Jahren zu einer wissenschaftlichen Gesellschaft zusammengetreten seien, da habe Niemand wissen können, in welcher Weise sich dieselbe entwickeln werde, und die Gründer des Vereins seien daher glücklich gewesen, als der Director der königl. Berg-Akademie, Herr Geh. Rath Hauchecorne, der jungen chemischen Gesellschaft im guten Vertrauen auf ihre Zukunft in den Räumen des unter seiner Leitung stehenden Institutes ein Asyl gewährt habe. Wenn die Mitglieder der Gesellschaft heute mit Befriedigung auf die erste Dekade ihres Bestehens zurückblickten, so werde sich ein Jeder in Dankbarkeit daran erinnern, dass wir unter dem gastlichen Dache der königl. Berg-Akademie aufgewachsen sind, und dass zumal die Freiheit von äusseren Lebenssorgen, welche wir Herrn Hauchecorne verdanken, nicht wenig zu der gedeihlichen Entfaltung der Gesellschaft beigetragen hat. Während der Sommerferien sei die Berg-Akademie aus den bescheidenen Räumen am Lustgarten in den monumentalen Prachtbau übersiedelt, in dessen Aula die Gesellschaft heute tage. Denn auch in diesen Räumen habe Hr. Hauchecorne, vielleicht in freundlicher Anerkennung der Vortheile, welche der Bergwissenschaft aus chemischen Studien zugeflossen seien, jedenfalls aber mit einer Liberalität, welche nicht hoch genug

gerühmt werden könne, der chemischen Gesellschaft eine Freistätte geboten. Hr. Hauchecorne habe sich auf diese Weise, wie um die Vergangenheit, so um die Zukunft unseres Vereins ein bleibendes Verdienst erworben, und es sei ihm, dem Vorsitzenden, eine angenehme Pflicht, dem verehrten Manne den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Die Versammlung erhebt sich von den Sitzen.

Noch, bemerkt der Vorsitzende weiter, gereiche es ihm zu besonderer Genugthuung, der Versammlung mittheilen zu können, dass sich Hr. Hauchecorne freundlichst bereit erklärt habe, der Gesellschaft einen Einblick in das neue von ihm geschaffene Institut zu gewähren, und er zweifle nicht daran, dass die Anwesenden in der gehobenen Stimmung, welche der Eintritt in den palatialen Neubau der Berg-Akademie bei Allen hervorgerufen habe, das freundliche Anerbieten mit dem lebhaftesten Dank annehmen würden.

Herr Hauchecorne heisst die Gesellschaft mit dem alten Bergmannsgruss „Glück auf“ willkommen und spricht die Hoffnung aus, dass dieselbe der Berg-Akademie in dem neuen Gebäude treu bleiben werde. Die Grundlage für eine gedeihliche Entwicklung aller Zweige der Technik sei die Wissenschaft. Er verkenne durchaus nicht, dass der Bergbau und das Hüttenwesen einen grossen Theil der in diesem Jahrhundert zu verzeichnenden Fortschritte der Chemie verdanken, und wünsche daher um so mehr, dass die chemische Gesellschaft und die Berg-Akademie auch in Zukunft verknüpft bleiben mögen.

Herr Hauchecorne giebt danach eine eingehende Schilderung der Einrichtung des neuen Berginstitutes und ladet die Gesellschaft ein, ihm zur Besichtigung der einzelnen Räume zu folgen. Dies geschieht. Erst gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr kehrt die Gesellschaft in den Sitzungssaal zurück.

Der Vorsitzende spricht darauf Herrn Hauchecorne für seine lebenswürdige Führung und seine lehrreichen Erläuterungen, denen alle Mitglieder mit grösstem Interesse gefolgt seien, nochmals den Dank der Gesellschaft aus, wonach die letztere zu den wissenschaftlichen Aufgaben des Abends übergeht.

Der Schriftführer:
A. Pinner.

Der Vorsitzende:
A. W. Hofmann.